

Erfahrungen unserer Patienten aus dem Eifelkreis Bitburg-Prüm:



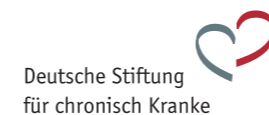
- „Es ist prima, dass es das Telemedizinzentrum gibt. Es gibt mir Sicherheit.“
- „Für mich war das eine tolle Sache. Ich habe über meine Krankheit mehr gelernt.“
- „Ich fühle mich eigentlich zurzeit besser als vorher. Ich weiß wo meine Grenzen der Belastbarkeit sind und gehe damit um.“
- „Ich vertraue voll den Studienschwestern.“

Bei der telemedizinischen Betreuung kooperiert das Marienhaus Klinikum Eifel Bitburg mit den Telemedizinzentren des Westpfalz-Klinikums in Kaiserslautern und der vitaphone GmbH. Ihr behandelnder Hausarzt bzw. Kardiologe ist Teil des telemedizinischen Netzwerks und wird regelmäßig über Ihren Gesundheitszustand informiert.

Die Projektpartner

 Deutsche Stiftung für chronisch Kranke	Deutsche Stiftung für chronisch Kranke Projektleitung und Projektkoordination
 MARIENHAUS KLINIKUM EIFEL BITBURG	Marienhaus Klinikum Eifel Bitburg Studienleitung und medizinische Betreuung
 Westpfalz-Klinikum GmbH	Westpfalz-Klinikum GmbH Telemedizinzentrum und medizinische Beratung
 Fraunhofer IESE	Fraunhofer-Institut für Experimentelles Software Engineering IESE Anforderungsanalyse und Evaluation
 vitaphone® e-health solutions	vitaphone e-health solutions Geräte und Software für Telemedizin, Telemedizinzentrum

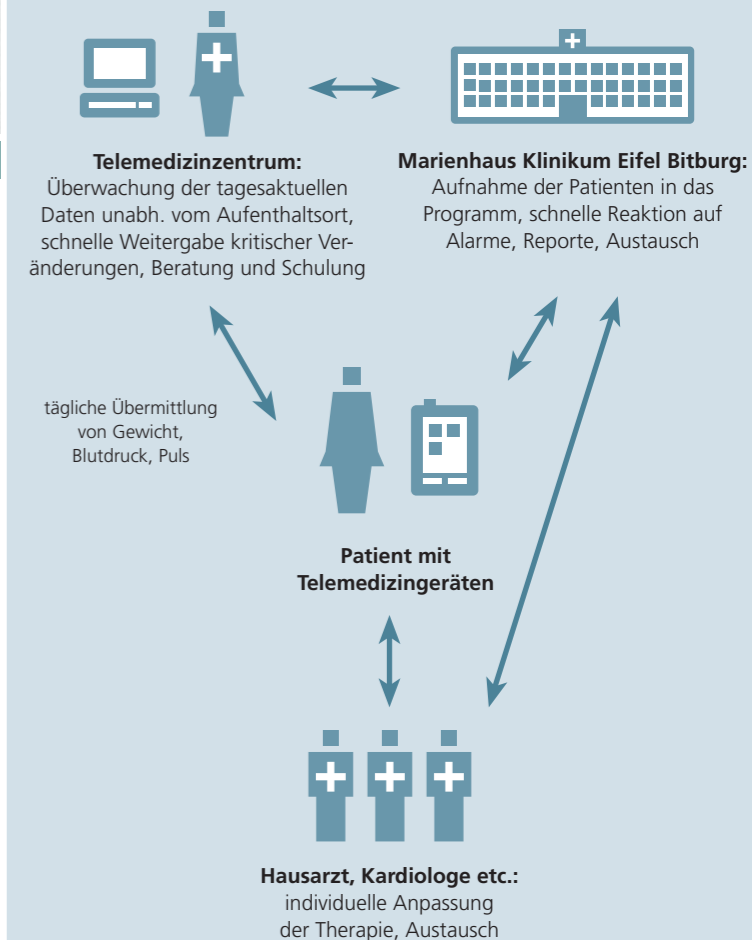
gefördert durch:



EHeR versorgt

Für eine bessere Versorgung von Menschen mit Herzinsuffizienz im Eifelkreis Bitburg-Prüm

Telemonitoring bei EHeR versorgt



Herzschwäche (Herzinsuffizienz)

Sie leiden an einer Herzschwäche, einer chronischen Erkrankung, die Ihre Lebensqualität durch **Atemnot**, **Müdigkeit** und eine **geringe Belastbarkeit** einschränkt. Mit zunehmendem Schweregrad steigt zudem die Zahl der Krankenhausaufenthalte. Behandelt lässt sich Ihre Erkrankung über lange Zeiträume hinweg gut stabilisieren und sogar verbessern.

Die optimale Therapie Ihrer Herzschwäche muss gemeinsam mit Haus- und/oder Facharzt¹ erfolgen, der diese kontinuierlich und individuell an Ihre Bedürfnisse anpasst.



Die Herausforderung liegt in der Fläche

Der landschaftlich schöne Eifelkreis Bitburg-Prüm ist der größte Landkreis in Rheinland-Pfalz. Gleichzeitig ist er der Kreis mit der geringsten Einwohnerdichte. So sind die Entfernungen zum Haus- oder Facharzt teilweise groß. Die Anfahrt zum behandelnden Arzt kann beschwerlich werden. Dies erschwert die notwendige enge Abstimmung der Therapie zwischen Ihnen und Ihrem Arzt.

Telemonitoring bietet die Möglichkeit einer ergänzenden Betreuung unabhängig von Ihrem Aufenthaltsort und gewährleistet ein hohes Maß an **Patientensicherheit auch zwischen den regelmäßigen Untersuchungen** beim Hausarzt oder Kardiologen.

Ziel von EHeR·versorgt

Für die Zeit zwischen Ihren Arztbesuchen bieten wir Ihnen an, sich von uns telemonitorisch betreuen zu lassen. Durch **regelmäßige Messung und drahtlose Übermittlung** von Puls, Blutdruck und Gewicht an unser Telemedizinzentrum werden **Verschlechterungen Ihrer Erkrankung rascher erkannt und behandelt**.

Gleichzeitig lernen Sie selbst, Signale Ihres Körpers besser zu erkennen. Ihr Haus- oder Facharzt wird regelmäßig über Ihren Gesundheitszustand informiert und kann Ihre Therapie individuell auf Sie abstimmen.

Bei Schmerzen oder Fragen zur Erkrankung ist das **Telemedizinzentrum für die betreuten Patienten zu jeder Zeit an jedem Tag der Woche erreichbar**.

Es ist unser Anliegen, Ihre **Leistungsfähigkeit** und **Lebensqualität** zu stärken.

Das kann EHeR·versorgt

Das Konzept für EHeR·versorgt wurde in der Westpfalz gemeinsam mit 100 Patienten erprobt. Nach sechs Monaten im Betreuungsprogramm wurden folgende Ergebnisse erzielt:

- Die **Zufriedenheit mit E.He.R.² war hoch bis sehr hoch**. Die Teilnahme am Betreuungsprogramm machte den Teilnehmern Spaß. Die Gewissheit, rund um die Uhr einen kompetenten Ansprechpartner zur Verfügung zu haben, gab vielen Teilnehmern ein Gefühl von **Sicherheit**.
- Der Anteil der Patienten mit sehr oder extrem **beschwerlicher Atemnot sank um 36%**.
- Der Anteil der Patienten mit **relevanten Ermüdungserscheinungen fiel** von 63% auf 33%.
- **Angstzustände** konnten **gemildert** werden.
- **Körperliche Einschränkungen** beim Treppensteigen oder der Gartenarbeit **waren weniger spürbar**.
- Knapp die Hälfte der Patienten sehen einen **positiven Einfluss** der telemedizinischen Betreuung auf ihr Verhältnis zu ihrem betreuenden niedergelassenen Arzt, keiner eine Verschlechterung.
- Befragte Ärzte erwarten eine **Verbesserung der Therapie** durch die zusätzlichen Informationen und eine **höhere Qualität der Kontakte**.

Ihre Sicherheit liegt uns am Herzen.

²**E.He.R.** – Etablierung eines Versorgungskonzeptes für Patienten mit chronischer **Herzinsuffizienz** und Herzrhythmusstörungen in **Rheinland-Pfalz**

Sie können teilnehmen

Falls Sie unter einer Herzschwäche leiden und an EHeR·versorgt teilnehmen möchten, melden Sie sich bitte bei uns. Wir vereinbaren dann einen Termin mit Ihnen. **Der späteste Termin für eine Teilnahme ist der 28. Februar.**

Wir freuen uns auch, wenn Sie sich zunächst über EHeR·versorgt informieren möchten oder Sie als Arzt Informationen für Ihre Patienten benötigen. Sprechen Sie uns an:

Prof. Dr. Rainer Zotz
Marienhauklinikum Eifel Bitburg
Krankenhausstraße 1
54632 Bitburg
Tel: 06561 / 64 2521

Weitere Informationen erhalten Sie zudem auf unserer Internetseite oder über E-Mail:

www.eher-telemedizin.de
info@eher-telemedizin.de



Geräte für das Telemonitoring:
Körperwaage und Übertragungsgerät, Blutdruckmessgerät

¹Zu Gunsten einer besseren Lesbarkeit wird im Text die männliche Form verwendet. Wir meinen gleichermaßen sowohl Frauen als auch Männer.